

Medienmitteilung

Datum: 25. August 2026

Kontakt: Claudia Pittner, Geschäftsführerin Zuger Wirtschaftskammer
c.pittner@zwwk.ch, Telefon 041 525 59 10

Tag der Zuger Wirtschaft 2026: Risiken managen, Stabilität sichern

Geopolitische Krisen, Handelskonflikte und technologische Umbrüche prägen zunehmend das wirtschaftliche Umfeld. Am Tag der Zuger Wirtschaft 2026 diskutierten führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft darüber, wie die Schweiz auch unter wachsender Unsicherheit handlungsfähig und wettbewerbsfähig bleibt.

Am 25. August 2026 trafen sich im Theater Casino Zug rund 280 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zum Tag der Zuger Wirtschaft. Im Zentrum stand die Frage, wie die Schweiz in Zeiten geopolitischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Unsicherheiten ihre Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit bewahren kann.

Auf dem Podium diskutierten Andreas Berger, Group CEO der Swiss Re, Susanne Vincenz-Stauffacher, Nationalrätin und Co-Präsidentin der FDP Schweiz, sowie Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger, Direktor des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP) an der Universität Luzern. Regierungsrätin Silvia Thalmann-Gut, Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug, richtete ein Grusswort an die Gäste. Durch den Abend führte Urs Gredig, Moderator und Anchor bei SRF.

Stabilität ist keine Selbstverständlichkeit

Dr. Katharina M. Gasser, Präsidentin der Zuger Wirtschaftskammer, eröffnete den Anlass und betonte, dass Widerstandskraft weit mehr bedeutet als blosses Risikomanagement: «Widerstandskraft bedeutet nicht, Risiken zu vermeiden. Sie bedeutet, Risiken frühzeitig zu erkennen, fundierte Entscheidungen zu treffen und auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig zu bleiben.» Die Schweiz verfüge über starke Institutionen, politische Verlässlichkeit und hohe Innovationskraft. Diese Stärken seien ein solides Fundament, dürften jedoch nicht als selbstverständlich betrachtet werden. Im Anschluss überbrachte Regierungsrätin Silvia Thalmann-Gut das Grusswort der Zuger Regierung.

Drei Perspektiven auf eine widerstandsfähige Schweiz

Im Keynote-Gespräch gab Andreas Berger Einblicke in den Umgang mit globalen Risiken aus Sicht eines der weltweit führenden Rückversicherer. Auf dem anschliessenden Podium trafen drei Perspektiven aufeinander: diejenige eines international tätigen Unternehmens, der Politik und der Wirtschaftswissenschaft. Andreas Berger, Susanne Vincenz-Stauffacher und Christoph A. Schaltegger diskutierten, wie die Schweiz in einem zunehmend anspruchsvollen globalen Umfeld handlungsfähig bleiben kann. Deutlich wurde: Rückzug ist keine Antwort. Entscheidend sind offene Märkte, Innovationskraft und verlässliche Rahmenbedingungen. Sie bilden die Grundlage, um Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Dialog schafft Handlungsfähigkeit

Im Schlusswort fasste Katharina Gasser die zentrale Erkenntnis des Abends zusammen: «Unsicherheit ist kein Sturm, den man aussitzen kann. Sie ist das neue Klima.» Umso wichtiger seien Vertrauen, funktionierende Institutionen und der kontinuierliche Dialog zwischen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Die **Zuger Wirtschaftskammer** ist die unabhängige, aktive Vertretung der Zuger Wirtschaft. Sie vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden, Politik und Gesellschaft, indem sie sich für optimale Rahmenbedingungen und einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zug einsetzt. Die Zuger Wirtschaftskammer zählt rund 500 Mitglieder mit mehr als 27'000 Arbeitsplätzen - vom spezialisierten Kleinunternehmen mit lokalem Fokus bis hin zum international tätigen Konzern.